

W O U

Women's **OPEN** University

vom 08. bis 10. Oktober 2009
im Campus-Treff der TU Dortmund

Geld **ODER?** Leben

Eine Frage des Geschlechts?!

Die Veranstaltung ist interkulturell, intergenerativ und genderoffen konzipiert.

VERANSTALTUNGSORT:

Technische Universität Dortmund
→ Campus-Treff, Vogelpothsweg 120
[S-Bahn-Haltestelle »Universität Dortmund«]

IMPRESSUM:

Evangelische Akademie Villigst im Institut für Kirche und
Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen
Iserlohner Straße 25 · 58239 Schwerte
Dipl.-Päd. Friederike Höher – verantwortliche Studienleiterin –
FRAUENSTUDIEN Technische Universität Dortmund
Emil-Figge-Straße 50 · 44227 Dortmund
Dipl.-Päd. Verena Bruchhagen – Geschäftsführende Leiterin –

WOU

Women's OPEN University


Wir laden herzlich ein!

 Evangelische Akademie
Villigst
im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW


IN KOOPERATION MIT:

FRAUEN
STUDIEN
TU DORTMUND

im Fachbereich
Erziehungswissenschaften
und Soziologie
der TU Dortmund

 Zentrum für Weiterbildung
der TU Dortmund

Gefördert
durch die

 bpb
Bundeszentrale für
politische Bildung

Was ist die WOU?

Als offene Universität – Open University – folgt sie einem alten Modell des Lernens im Bereich universitärer Erwachsenenbildung.

Die WOU bietet ein Bildungs-Event, das im Kontext der FRAUENSTUDIEN entwickelt wurde und mit verschiedenen Themen, Diskussions- und Reflexionsangeboten Frauen und Männer, Einzelne und Gruppen anspricht, die sich für einen kritischen, reflexiven, facettenreichen und kontroversen Meinungsaustausch zum Thema interessieren.

Die WOU ist ein offenes Experiment, das – in Kooperation mit anderen Weiterbildungsträgern – über den akademischen Lernraum Universität hinaus Interessierte, Lernende und Studierende sowie Expertinnen und Experten aus verschiedenen Praxis- und Arbeitsfeldern, zu aktuellen Themen und Fragestellungen zusammen und – vor allem – ins Gespräch bringen will.

Was will die WOU?

Die Veranstaltung bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zum Austausch und zur Auseinandersetzung mit Lernenden und Studierenden. Sie soll Sachinhalte und Denkmöglichkeiten zum Thema pointiert vermitteln, zur Bewusstwerdung und zur Entwicklung politischer Positionen der Teilnehmenden beitragen und Handlungsoptionen aufzeigen. Die Beschäftigung mit Konzepten, Modellen und alternativen Praxiskonzepten bietet Impulse und konkrete Ansätze für ein politisches Handeln. Im Kern geht es um Zugänge zu einer kritischen Auseinandersetzung mit möglichen Verstehens- und Bewältigungsansätzen. Insbesondere sollen Aspekte und Perspektiven einer geschlechtersensiblen bzw. geschlechterkritischen politischen Bildung und Aufklärung einbezogen werden. Emanzipatorisches Lernen, Fachwissen und Persönlichkeitsbildung werden mit Blick auf die problematisierten Themen und Fragestellungen zusammengeführt.

Thema 2009: Geld oder Leben? Eine Frage des Geschlechts?!

Das Geld ist knapper geworden, die Krise kommt in den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen und alltäglichen Lebens an. Viele gewohnte Dienstleistungen werden zum Teil eingestellt oder

zumindest nicht mehr selbstverständlich sein. Freiwillige Leistungen (in den Kommunen z.B.) werden vermutlich reduziert – wie etwa Büchereien, Kulturangebote, sozialpädagogische Dienste u.a.m.

Wie reagieren Personen, Gruppen, Organisationen, wie reagiert die Politik darauf? Relativ wenig zeichnet sich bisher an sozialen Unruhen ab, der Sprengstoff der Krise scheint noch nicht gezündet. Aber wie denken Menschen in der Krise über die Krise? Was sind Voraussetzungen politischer Denk- und Handlungsfähigkeit in diesem Kontext? Wo und wie ist ein demokratisches System angesichts zunehmender ökonomischer Krisen und der damit einhergehenden Rufe nach »starker« Führung hinreichend stabil und offen für kritische Ansätze der Partizipation und der Krisenbewältigung. Und nicht zuletzt die Frage: Inwieweit ist das Thema eine Frage des Geschlechts?

Wer sich mit dem Thema der Finanzkrise auseinandersetzen will, gerät schnell an Grenzen: Unglaublich komplex und kaum über- und durchschaubar sind die erforderlichen Sachzusammenhänge – von Interessenskonflikten und -verflechtungen, medial verzerrten Prozessen und Grenzen der Informationsverarbeitung ganz zu schweigen. Wie lässt sich über das Thema sprechen, ohne nur an der Oberfläche zu bleiben? Wie lassen sich Orientierungen gewinnen, die es möglich machen, eine eigene Position zu entwickeln und zu vertreten? Anders gefragt: Welche Qualität der Auseinandersetzung hilft uns, persönliche, politische wie professionelle Kompetenzen im Umgang mit Krisen zu entwickeln?

Die **3.WOU** befasst sich vor dem Hintergrund der Finanzkrise mit dem Thema **»Geld oder Leben: Eine Frage des Geschlechts?«**. Im Rahmen dieser offenen Bildungsveranstaltung bieten wir die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Facetten und Perspektiven der Thematik auseinander zu setzen. Die scheinbare Entweder-Oder-Figur soll dabei kritisch aufgebrochen werden, denn nicht ein digitales *Ja oder Nein, An oder Aus, Geld oder Leben*-Schema führt zu kreativen und sinnvollen Krisenbewältigungsansätzen, sondern eine kritische Auseinandersetzung mit vermeintlich alternativen Gegebenheiten. Vor dem Hintergrund einer kritischen Geschlechterforschung und Geschlechterpolitik werden Expertinnen und Studierende gemeinsam mit dem

Publikum Fragen und Sichtweisen entwickeln und diskutieren. Elemente der wissenschaftlichen Weiterbildung und der politischen Bildung fließen dabei zusammen.

Mit der geplanten 3-tägigen Bildungsveranstaltung sollen gesellschaftliche Entwicklungen wie aktuelle Herausforderungen im Zusammenhang von Bildung – Ökonomie – Politik für ein interessiertes Publikum thematisiert werden.

Wer ist angesprochen?

Angesprochen sind Interessierte aus unterschiedlichen professionellen Feldern, ehrenamtlichen Engagements und aus der politischen Praxis, politische Akteure und Akteurinnen, bürgerschaftlich Engagierte, MultiplikatorInnen in der emanzipatorischen Arbeit sowie MitarbeiterInnen der Erwachsenenbildung. Insbesondere sind Menschen aus der Gleichstellungs- und Genderpraxis angesprochen, die sich mit Fragen sozialer Ungleichheit, mit Fragen der Verteilungsgerechtigkeit u. a. beschäftigen. Darüber hinaus ist die Veranstaltung für Studierende der Erst- und Weiterbildung der TU Dortmund geöffnet.

Wie funktioniert die WOU?

Angeboten werden Vorträge, Workshops, offene Diskussionsveranstaltungen u. a. m. Das gesamte Setting ist offen, diskursiv, partizipativ. Teilnehmende können sich entscheiden, durchgängig an allen Tagen die Veranstaltungsangebote zu nutzen – oder nur für einzelne ausgewählte Themen und Veranstaltungen. Sie können als Einzelperson teilnehmen oder sich als ganze Gruppe anmelden. Die Veranstaltung wird zu einem großen Teil mit Eigenleistungen aus dem Studienbereich der FRAUENSTUDIEN vorbereitet. Die Gesamtveranstaltung ist gekennzeichnet von einer Mischung verschiedener Formate wie Einzelveranstaltungen, Vorträge, Foren, Workshops, Lesungen, Filmvorführung u. a.



Bitte melden Sie sich online an:

www.zfw.tu-dortmund.de

→ siehe unter Seminare/Workshops

WEITERE INFORMATIONEN:

Friederike Höher
f.hoeh@kircheundgesellschaft.de
Tel. (0 23 04) 755-345
Institut für Kirche und Gesellschaft
der Ev. Kirche von Westfalen
Haus Villigst · Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte

Verena Bruchhagen
VBruchhagen@fb12.uni-dortmund.de
Tel. (02 31) 755-28 53
Sekretariat: (02 31) 755-41 59 [Mo-Fr: 9-12 Uhr]
Emil-Figge-Straße 50 · 44221 Dortmund

An allen Tagen

Vortrag, Diskussionen und Gedankenaustausch ... im **W!Café**

Moderation: Dr. Gisela Steenbuck,
FRAUENSTUDIEN TU Dortmund

Verpflegung

Die Cafeteria im Campus-Treff ist während
der Veranstaltung geöffnet.
Darüber hinaus steht Ihnen das Gastronomie-Angebot
auf dem Campus zur Verfügung.

Beratung

Haben Sie Interesse an dem
Weiterbildenden Studium FRAUENSTUDIEN?
Wir stehen gerne für ein Informations- und
Beratungsgespräch zur Verfügung.



Für diese Veranstaltung können Sie
Bildungsurlaub in Anspruch nehmen.

DONNERSTAG, 8. OKTOBER 2009

Geld oder Leben?

10.00 – 13.15 Uhr inkl. Kaffeepause

Begrüßung und Grußworte

Dr. Ute Zimmermann, TU Dortmund
Gleichstellungsbeauftragte und Leiterin der Abteilung
»Gleichheit, Familie und Vielfalt«

Einführung in das diesjährige Thema:

Geld oder Leben?

Das ist (k)eine Frage des Geschlechts!

Verena Bruchhagen, FRAUENSTUDIEN TU Dortmund
Friederike Höher, Institut für Kirche und Gesellschaft
der Evangelischen Kirche von Westfalen

PORTE-Monnaie ... PORTE-Vie

Auf den Spuren des Geldes ...

Geld, Gefühl, Geschlecht: Worüber sprechen wir, wenn wir über Geld sprechen?

Interaktive Installation und Workshop

Verena Bruchhagen, FRAUENSTUDIEN TU Dortmund

Zeit- und Finanzmanagement

Zum Umgang mit knappen Ressourcen

Jeannette Kratz, TU Dortmund, Projektmanagerin für
das audit familiengerechte hochschule

13.15 – 14.15 Uhr **Mittagspause**

14.15 – 17.30 Uhr inkl. Kaffeepause

Aller Männerkultur zum Trotz.

Die soziaethische Antwort von Frauen auf ihre Position in Ökonomie und Politik

Sigrid Reih, Theologin, Haus Nordhelle

Abschlussplenum



Bitte melden Sie sich online an:
www.zfw.tu-dortmund.de → siehe unter Seminare/Workshops

FREITAG, 9. OKTOBER 2009

Geld zum Leben!

10.00 – 13.15 Uhr inkl. Kaffeepause

Gorillas, Vampire und Helden ... die wollen doch nur spielen: Die Lehman Brothers ... und was wir (nicht) von ihnen lernen sollten!

Verena Bruchhagen, FRAUENSTUDIEN TU Dortmund

**Wer saugt hier eigentlich wen aus?
Was Sie schon immer über Vampirismus wissen wollten!**

Agata Handke und Danuta Popanda,
Studierende der Erziehungswissenschaft, TU Dortmund

**Am Leben verdienen!
Medikalisierung und Pathologisierung von Schwangerschaft und Geburt**

Annette Siechau, Absolventin
der FRAUENSTUDIEN TU Dortmund,
Vorsitzende des FRAUENSTUDIEN-Fördervereins
PROspekt: e.V.

13.15 – 14.15 Uhr **Mittagspause**

14.15 – 17.30 Uhr inkl. Kaffeepause

Diskussionsforum/Workshop:

Geld zum Leben?!

Grundeinkommen, Alterssicherung, Pflegeversicherung,
Entgeltungleichheit ...

Filme, Inputs, Diskussionen

mit Elisabeth Maatz und Christine Paduch,
Studierende der FRAUENSTUDIEN TU Dortmund

Altersvorsorge für Frauen

Ingeborg Heinze, Juristin, Gleichstellungsbeauftragte a. D.
in Zusammenarbeit mit dem Sparkassen-Beratungsdienst
»Geld und Haushalt«

SAMSTAG, 10. OKTOBER 2009

Geld oder Leben ODER...??

10.00 – 13.15 Uhr inkl. Kaffeepause

**»Unter dem Müll der Acker«
Interkulturelle Gärten als Mittel zum Leben
oder Wider die Vertafelung der Gesellschaft**

Filme, Berichte, Diskussionen

mit Ellen Diederich, Frauenfriedensforum Oberhausen

**Bauchladen der Netzwerke:
Von den Heldinnen der Armut zu den
Ruhrweibern der Kulturhauptstadt**

Sabine Schlemmer, Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Sprockhövel

**Minikredite – ein Lösungsmodell
nicht nur für die Entwicklungshilfe?**

Birgitt Merkelbach, gender expert in institutional
and community development;
Studierende der FRAUENSTUDIEN TU Dortmund

**Nutzen statt investieren –
genossenschaftlich wirtschaften**

Hans-Gerd Nottenbohm, innova eG

13.15 – 14.15 Uhr **Mittagspause**

14.15 – 17.30 Uhr inkl. Kaffeepause

Frauen zwischen Herdprämie und Equal Pay

Dr. Barbara Stiegler, Friedrich-Ebert-Stiftung

Diskussionsforum:

**Ökonomie und Soziales: Was lässt sich
in Zeiten der Krise gestalten?**

Bettina Schwerdt, ver.di, Bezirk Dortmund;
Gabriele Helbig, SOVD Verbands-Vorsitzende Kreis Reck-
linghausen; Anita Schöneberg, Stellv. Bürgermeisterin
der Stadt Ennepetal; Karola Pohlhausen, Rechtsanwältin,
ZONTA Club Dortmund, Stiftung Aufmüpfiger Frauen;
Jens Fischer, Beratender Volkswirt, Lehrbeauftragter der
TU Dortmund; Regina Hunschock, systemische Geldbera-
tung mit Geldaufstellung, inuit group



Bitte melden Sie sich online an:
www.zfw.tu-dortmund.de → siehe unter Seminare/Workshops